

Anbautelegramm Öko-Kartoffel

Solanum tuberosum L.

Standort & Klima	• kühles Klima der gemäßigten Breiten • leichte bis mittelschwere, leicht erwärmbare Böden mit ausreichender Wasserversorgung, pH-Wert 5 – 6 • steinfreie, klutenarme und krümelstabile Flächen
Fruchtfolge	• Anteil in der Fruchtfolge < 25%, Anbaupausen: 4 Jahre aufgrund von bodenbürtigen Krankheiten und Schädlingen • Vorfrucht: nahezu alle Kulturen, Probleme bei mehrjährigen Klee-grasanbau und Grünland wegen erhöhten Drahtwurmbefall im 2. bis 4. Jahr nach Klee-gras, allerdings im 1. Jahr auf schweren Böden evtl. zu viel Nitrat in Kartoffeln • günstige Vorfrüchte: z.B. Leguminosen: Klee-gras/-untersaaten, Zwischenfrüchte (Leguminosengemenge oder Ölrettich bzw. nematodenresistente Raps- und Senfsorten zur Verhinderung der Übertragung des Rattle-Virus durch Nematoden (Eisenfleckigkeit), Körnerleguminosen, Getreide • ungünstige Vorfrüchte: Kartoffeln • Vorfruchtwirkung: humuszehrend, geeignete Nachfrüchte Winterungen: Weizen und Roggen um Rest-Nitrat im Herbst auszunutzen bzw. Untersaaten / Zwischenfrüchte mit Senf oder Ölrettich
Sortenwahl	• Sorten mit hoher Krautfäule-Toleranz bzw. Resistenz erwünscht, weil frühzeitige Absterben der Pflanzen der am stärksten ertragsbegrenzende Faktor • auf dunklen Sandböden auf Anfälligkeit für Eisenflecken achten • Sortenfrage i.d.R. entsprechend der Nachfrage der Verbraucher v.a. bei Direktvermarktung • bei Hofladenverkauf meist breiteres Sortiment mit festkochenden, vorwiegend festkochenden & mehlig kochenden Sorten, evtl. alte / bunte Sorten • Öko-Z-Pflanzgut Kartoffeln in Kategorie I jeweils ab 31.01.: nur ökologisch vermehrtes Pflanzgut darf verwendet werden (siehe: www.organicxseeds.de) Empfehlungen für Sorten im Ökolandbau (siehe auch Übersicht im Anhang): • sehr frühe altbewährte Sorten: Annabelle, Anuschka, Glorietta, neuere Sorten (Testanbau): Lea (festkochend, tiefgelb, schnekl., langoval, guter Geschmack), Adorata (schnell, hohe Erträge, guter Geschmack), Mikado (schnell, guter Ertrag, gute Sortierung) • frühe bekannte Sorten: Belana, Princess, Campina, Musica, Vitabella, Goldmarie, Solo, Queen Anne, Vega, Augusta, Gunda; neuere Sorten (Testanbau): Marion (zügig, tiefgelb, guter Marktertrag); Oscar (hohe Erträge, gute Sortierung, Krautfäuleresistent), Vindika (früh, festkochend, gute Erträge, guter Geschmack) • mittelfrühe bewährte Sorten: Allians, Almonda (früher Bellanova), Belinda, Ditta, Linda, Regina, Laura, Otolia; neuere Sorten (Testanbau): Emanuelle (Allians-Kreuzung, auf vielen Standorten gut), Jule (mittlerer Ertrag, guter Geschmack, Krautfäule stabil), Simonetta (festkochend, tiefgelb, hoher Ertrag, gute Sortierung, sehr guter Geschmack, knollengesund), Levante (langoval, guter Geschmack und Ertrag), Sound (krautfäuleresistent, guter Ertrag), Taormina (guter Ertrag und Geschmack, stabil bei Krautfäule), Nemo (rot-gelb buntschalig, hoher Ertrag) • mittelspäte bis sehr späte Reifegruppe sind i.d.R. für Ökolandbau nicht geeignet, möglich wären jedoch: Gaya (hoher Ertrag, Krautfäule stabil, trockenheitstolerant), Sevilla (krautfäuleresistent, guter Ertrag)
Pflanzgut	Vorkeimung: größte Ertragssicherung im Ökolandbau durch frühere Jugendentwicklung bis 14 Tage und erhöhter Widerstand durch Solanin und Schalenfestigkeit, verbesserter Feldaufgang, erhöhte Vitalität; ca. Ø 55 dt/ha Mehrertrag (ca. +20 %) decken Gesamtkosten von ca. Ø 399 € vollständig • unverzügliches Aufsetzen des Pflanzgutes in die Vorkeimbehältnisse (Vorkeimkisten oder Vorkeimsäcke, BigBags nur Transportmittel, keine ausreichende Durchlüftung) • kühle, trockene Zwischenlagerung • Beginn Vorkeimung ca. 4 - 6 Wochen vor geplante Pflanztermin • Wärmestoß 15 - 20°C über 2 - 3 Tage (v.a. bei kürzerer Vorkeimperiode, bei keimruhigen Sorten) • Absenken der Temperatur auf ca. 8 - 12°C • beim Sichtbarwerden der Keime Belichtungs-länge langsam von 8 h auf 14 h pro Tag ausdehnen

	• nach Beendigung der Vorkeimperiode Temperatur auf 5 - 6°C absenken • vor dem Auspflanzen Knollentemperatur wieder auf 10 - 15°C erhöhen geprüftes zertifiziertes Ökosaat- und Pflanzgut, beim Einkauf auf Befall von Rhizoctonia achten
Bodenbearbeitung & Saatbettbereitung	• Umbruch Gründüngung im Frühjahr • schwerere Böden: Herbstfurche (Frostgare), leichtere Böden: Frühjahrsfurche • Bodenbearbeitung bei trockenem Boden, sonst Gefahr Klutenbildung auf schwerem Boden • Saatbettbereitung bis 15 cm tief, pfluglose Bearbeitung möglich, Rückverfestigung nur oberflächennah • Pflanzzeitpunkt abhängig von Bodenart und Witterung, Anfang bis Mitte April • Bodentemperatur 8 – 10°C
Auspflanzung	• Reihenabstand: 75 cm, Pflanzabstand 35 cm (35.000 - 40.000 Pflanzen/ha, bei Neigung zu Übergrößen enger pflanzen bis 50.000 Pflanzen/ha) Möglichkeiten des Legens vorgekeimter Knollen: • vollautomatisch bei sukzessiver, behutsamer Einzelentleerung der Vorkeimkisten o. -säcke, schonendes Legen durch angepasste Fahrgeschwindigkeiten • vollautomatisch mit speziellem Förderband, das die Knollen dem Schöpfbechern zuführt • halbautomatisch direkt aus den Vorkeimkisten • evtl. Umbaumaßnahmen an Pflanzmaschine (z.B. Stellfläche zur Kistenablage) • Arbeitskosten bei 7,7 Akh/ha ca. 96 €/ha besser gut vorgekeimt aber noch nicht optimal gepflanzt und dadurch etwas Keimabbruch, als gar nicht vorgekeimt!
Düngung	• gute N-Versorgung nach Vorkeimung zweitwichtigster ertragssichernder Parameter • während Krautentwicklung 90 - 130 dt N/ha für durchschnittlichen Ertrag von 250 dt/ha nötig, Verbesserung durch Fruchtfolge, evtl. gut verrotteter Mist ca. 200 dt/ha nach Winter ausbringen, wenn kein Klee gras/Zwischenfrucht davor, Zukauf von organischer Düngemitteln (nach EG-VO bzw. Verbandsrichtlinien z.B. Haarmehlpellets, Hornmehl, Vinasse etc.) • Grundnährstoffe und Spurenelemente: optimale Phosphor- und Kaliumversorgung maßgeblich, Versorgung durch org. Düngemittel (Stallmist/Kompost) meist ausreichend, bei niedrigen Kaliumgehalten des Bodens Patentkali düngen • Kalk erst nach Kartoffelanbau ausbringen • negative Humusbilanz durch Ackerfutter als Vorfrucht oder Zugabe flüssige/feste org. Düngemittel ausgleichen
Unkraut	• i.d.R. mechanisch: anhäufeln und aneggen/striegeln, z.B. mit Hackstriegel & Häufler, im Wechsel oder in Kombination bis kurz vor Reihenschluss, Kartoffelpflanze unterdrückt in späteren Stadien das Unkraut gut • thermische Verfahren mit Abflammgeräten bei Dammvorformung • Sortenwahl: konkurrenzkräftige Sorten mit zügiger Jugendentwicklung und starker Krautbildung • Fruchtfolge: Klee gras/Luzerne mit häufiger Schnittnutzung und die intensive Stoppelbearbeitung nach früh das Feld räumenden Kulturpflanzen • Untersaaten: z.B. Ölrettich, Senf, Buchweizen, Sonnenblumen unterdrücken Spätverunkrautung • vor Ernte: Krautschläger / Abflammgerät
Krankheiten & Schädlinge	• Kraut- und Knollenfäule (bis Totalausfall), Maßnahmen: 1. Sortenwahl, 2. Vorkeimung, 3. ausreichende N-Versorgung, 4. rechtzeitig Kupferbehandlung (Prognose mit SIMPHYT), zugelassene Mittel (bis max. 3 kg Cu/ha*a, neuere Mittel Cuprozin progress / Funguran progress bis zu 30 % Cu-Reduktion Tab. 1) • Rhizoctonia (vielfältiges Schadbild: Weißhösigkeit, Fehlstellen, Wipfelroller, Grützeknollen, Rhizoctonia-Pusteln & Drycore, daher große Ausfälle möglich), Maßnahmen: 1. gesundes, rhizoctoniafreies Pflanzgut!, 2. Anbaupausen 4-5 Jahre, 3. keinen unverrotteten, frischen Stallmist oder Stroh direkt zu Kartoffeln, 4. Vorkeimen (Gesundung durch Solanin), 5. Beizung mit Pflanzenstärkungsmitteln, 6. Reihenapplikation mit Grüngutkompost, 7. zeitiges und vollständiges Krautentfernen, z.B. Krautziehen, 8. zügige Ernte nach Erreichen der Schalenfestigkeit • Kartoffelkäfer (bis 50 % Ausfall), Maßnahmen: 1. Fruchtfolge einhalten / Durchwuchs beseitigen, 2. Frühe Sorten & Vorkeimen, 3. Kontrolle Eigelege Blattunterseite mind. 1x pro Woche, Prognose Käferausbreitung (SIMLEP1-Start & SIMLEP3), zugelassene Mittel ab Schadschwelle von Ø 1 Eigelege oder 10 Larven

	pro Pflanze bzw. Ackerrandbehandlungen: Beste Erfolge bei einem Abstand von 5 bis 7 Tagen zuerst Neem Azal T/S dann Novodor FC (<i>Bacillus thuringiensis</i>, Bt; Tab. 2) oder Absammeln (Einzelherde von Hand oder Bio-Collector) • Drahtwurm (zunehmend Hauptschädling in D, bis Totalausfall) <u>indirekte Maßnahmen:</u> Bodenbearbeitung (Störung der Eiablage); Fruchtfolge (Sommerungen, Vorfrüchte, Anbaupausen); nur einjähriges Klee gras, Kartoffeln direkt nach Klee gras: 1. Jahr einjähriges KG, 2. Jahr zweijähriges KG), nicht 3. und v.a. nicht 4. Jahr danach (50 % Befall) oder deutlich später > 5./6. Jahr; Abstand zu vorjährigen Kartoffelflächen, Stilllegung, Wiesen, Ränder; Unkrautbekämpfung (v.a. Quecke, Störung der Eiablage); Vorverlegung des Rodetermins in den August: schlegeln/flämmen, frühe Sorten, vorkieimen; Anlockung (Weizen, Salat...) + direkte M., Abschreckung (Calendula/Tagetes, Kreuzblütler z.B. Senf); <u>direkte Maßnahmen:</u> Bodenbearbeitung (jährliche mechanische Zerstörung, Austrocknung der Eier und der jungen Larven); entomopathogene Pilze z.B. Attracap (<i>Metarhizium brunneum</i>); weitere natürliche Insektizide (Spinosad, Ringelblumenextrakt, etc.) spritzen, beizen oder als Granulat, +/- CO₂-Köder; kein Einfluss: Pflanzenstärkungsmittel, Bodenverbesserer, org. Hof- & Handelsdünger, Mist/Komposte auch nicht, wenn direkt ins Pflanzloch (Schepl 2010)
Berechnung	• ab Knollenansatz (Blütenansätze sichtbar): hoher Wasseranspruch, besonders während Knollenwachstum positive Ertragsbildung durch Zusatzwasser
Ernte	• Abschlegeln & Abflämmen: keine Übergrößen, gleichmäßige Abreife, Schalenfestigkeit 3-4 Wochen vor gewünschte Termin & Unkrautbekämpfung • Erntetermin abhängig von Reifegruppe der Kartoffelsorte
Ertrags- und Qualitätsniveau	• von 150 bis 500 dt/ha Rohertrag, Ø 250 dt/ha • Qualitäten abhängig von: Sortierung, Stärke, Drahtwurm & Drycore
Lagerung	• einfache Lagerungsmöglichkeiten i.d.R. nur bis Jahresende • Vermarktung bis April/Mai nur bei optimaler Lagerung/Kühlung (Gemeinschaftslager)
Qualitätsanforderungen	Direktvermarktung/Vermarktung als Speiseware • Knollen optisch einwandfrei (frei von Schorf, Pockenkrankheit, Braunfäule, Wachstumsrisen, Zwiewuchs, Mängeln in der Form, grünen Stellen; glatte Schale) • guter Geschmack • dem Kochtyp entsprechen • für LEH gewaschen • Lagersorten: geringer Gewichtsverluste, keimruhig
Verwertung	Speisekartoffeln • festkochende, vorw. festkochende, mehlig kochende Sorten Kartoffeln zur Weiterverarbeitung • Wirtschaftskartoffeln, Veredlungskartoffeln, Pflanzkartoffeln, Futterkartoffeln
Ökonomie	• Erzeugerpreise Speisekartoffeln 53€/dt (Preis netto) • DB je nach Erntemenge zwischen 1.375€/ha (150 dt/ha) und 12.797€/ha (450 dt/ha)

Aktivitäten/weitere Infos unter:

LWK NRW: www.landwirtschaftskammer.de

www.oekolandbau.nrw.de

www.oekoschule.de

LWK Niedersachsen: www.lwk-niedersachsen.de;

Quelle:

- BMELV: Kartoffelanbau im ökologischen Landbau
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Kartoffeln im Ökolandbau Informationen für Praxis und Beratung

Dr. Claudia Hof-Kautz

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Fachbereich 53 – Ökologischer Land- und Gartenbau

Versuchsleitung Acker- und Feldgemüsebau

Telefon: +49 (0) 221 5340 177

Fax: +49 (0) 221 5340 196 177

Mobil: +49 (0) 0171 5562202

E-Mail: claudia.hof-kautz@lwk.nrw.de

Postanschrift:

Landwirtschaftskammer NRW | Fachbereich 53 | 48108 Münster

Gebäudeanschrift:

Landwirtschaftskammer NRW | Fachbereich 53 | Gartenstr. 11, 50765 Köln-Auweiler

Tab. 1: Im ökologischen Landbau zugelassene Kupferfungizide gegen die Krautfäule (*Phytophthora infestans*) (Benker 2024)

Zeitpunkt BBCH	Wirk- klasse	Wirkstoff	Gehalt g/l oder g/kg	Mittel Zulassung bis:	Aufwand- menge .../ha	max. Anzahl Anwendungen			
Kontaktmittel I (zeitl. beschränkte Wirkungsdauer für protektiven Einsatz bei geringem Befallsdruck)									
37–91	M3	Kupferhydroxid	383	Cuprozin progress 30.09.2024	2,0 l	6			
37–91	M3	Kupferhydroxid	537	Funguran progress 30.09.2024	2,0 kg	4			
Spritz- abstand in Tagen	Wasser- aufwand- menge .../ha	Hang	Gewässer*				Saumstruktur		Wartezeit in Tagen
		Randstreifen in m > 2 %	Abstand in m bei einer Abdriftminderung von				Abstand in m	20 m Spritzbreite bei einer Abdrift- minderung von	
			0 %	50 %	75 %	90 %			
7–10	max. 400 l	–	(5)*	(5)*	*	*	–	–	14
7–10	max. 400 l	–	(5)*	(5)*	*	*	–	–	14

zusätzlich zu * (s. Register): Die mit der Zulassung der einzelnen Pflanzenschutzmittel vergebenen Gewässerabstände für die unterschiedlichen Abdriftminderungsklassen, die mindestens 10 Meter vorsehen oder darüber hinausgehen, gelten weiterhin; Die aufgeführten Fungizide haben eine B4-Auflage und keine Drainageauflagen.

Tab. 2: Im ökologischen Landbau zugelassene Insektizide gegen den Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*), Läuse oder Drahtwürmer (Benker 2024)

Zeitpunkt BBCH	Wirk- klasse	Wirkstoff	Gehalt g/l oder g/kg	Mittel Zulassung bis:	Aufwandmenge .../ha	max. Anzahl Anwendungen	Bienen	Hinweise	Spritzabstand in Tagen	Wasseraufwandmenge .../ha
ab Befallsbeginn		Paraffinöl	654	Para Sommer 31.12.2023	7 l	3	B4	Pflanzkartoffeln	6–8	200–400 l
Schwellenwert überschritten/ Warndienstaufruf	un.	Azadirachtin (Neem)	10,6	NeemAzal-T/S 31.08.2025	2,5 l	2	B4	biol. Mittel	7	300–700 l
19–91	5	Spinosad	480	SpinTor 15.03.2026	50 ml	2	B1	biol. Mittel	7	200–400 l
Schwellenwert überschritten/ Warndienstaufruf	3A	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	Spruzit neu 31.08.2024	8 l	2	B4 NN410 ¹	Einsatz nur bis 25 °C	7	max. 1.200 l
Drahtwurm/Schnellkäfer										
beim Legen	5	Spinosad	4	SpinTor GR 30.04.2024	12 kg	1	B3	Saatreihen- behandlung mit Erdabdeckung, Applikation mit Fishtail DXP, schwacher bis mittlerer Befall	–	–

Drainageauflagen	Hang	Gewässer*				Saumstruktur		Wirkung							Wartezeit in Tagen
	Rand- streifen in m	Abstand in m bei einer Abdriftminderung von						Blattläuse	Blattläuse als Virusvektoren ³	Saugende Insekten	Beißende Insekten	Kartoffelkäfer	Spinnmilben	Drahtwurm	
						> 2 %	0%								
–	–	*	*	*	*	–	–	–	X	–	–	–	–	–	F
–	–	(5)*	*	*	*	–	–	–	–	–	–	X	–	–	4

zusätzlich zu * (s. Register): Die mit der Zulassung der einzelnen Pflanzenschutzmittel vergebenen Gewässerabstände für die unterschiedlichen Abdriftminderungsklassen, die mindestens 10 Meter vorsehen oder darüber hinausgehen, gelten weiterhin.

–	–	(5)*	(5)*	(5)*	*	–	75 %	–	–	–	–	X	–	–	14
–	–	n.e.	n.e.	15	10	–	–	–	–	–	–	X	–	–	3
–	–	*	*	*	*	–	–	–	–	–	–	–	–	X	F
–	*	*	*	*	–	–	–	–	–	–	–	–	–	X	F

Tab. 3: Mikroorganismen, Bodenhilfsstoffe und weitere im Ökolandbau zugelassene Mittel

Mittel / Definition	Wirkstoff	Beschreibung
Novodor FC	<i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>tenbrionis</i> Stamm NB 176: 20 g/kg	gegen Kartoffelkäfer
FZB 24 WG o. flüssig Bodenhilfsstoff, Mikroorganismenpräparat	50 Milliarden Sporen/g <i>Bacillus subtilis</i>	Bodenbakterien als Flüssigbeize zur Stärkung gegen Rhizoctonia, Phytophthora, Silberschorf, Erwinia, Vermehrung & Besiedlung der Wurzeln & Stolone
Proradix Mikroorganismenpräparat	<i>Pseudomonas</i> sp.	
Eifelgold-Lav-Urgesteinsmehl Bodenhilfsstoff	Lavamehl	Förderung Bodenfruchtbarkeit, Versorgung mit Haupt- und Spurennährstoffen, pH 8,1
Agrosol / Pflanzenhilfsmittel	Gesteinsmineralien (CaO)	CO ₂ -Düngung übers Blatt (Spritzmittel)
Biplantol mykos V forte Homöop.Pflanzenstärkungsmittel	Homöopatisch-dynamisierter Komplex + Mineralien	Beize & Spritzmittel zur vorbeugenden Gesunderhaltung

Tab. 4: Sortenempfehlung Öko-Kartoffeln 2023/24

	Zulassung	Züchter*	Reifezeit	Kocheigenschaft	Knollenform	Fleischfarbe	Keimfreudigkeit	Ertragsbildung**	Rhizoctonia	Krautfäule	Eisenflecken	Schorf	Rel. Marktertrag % Zeiternte	Rel. Marktertrag % Endente	Stärkegehalt	Übergrößen	Untergrößen	Geschmack	Verwendung	Lagereignung			
alt bewährt																							
Annabelle	EU	F	sf	f	lgov	tg	h	s	g	m	m	g-m		m	g-m	g-m	g	+	D, Ab	-			
Anuschka	EU	A	sf	f	ov	g	m	s	g	m	m-h	g		m	g-m	g	g	+	D	-			
Glorietta	EU 14	A	sf	f	lgov	tg	m	s	m	m	g	g	h	g	g	g	g	+	D, Ab	0/+	Y-Virus		
Belana	2000	A	f	f	ov	g	3	m	4	4	3	4		m-h	g-m	g	m-h	+	D, Ab	+			
Campina	2009	D	f	f	ov	g	4	s	3	4	3	4		h	g	m	g	0	Ab, Schäl	0	kein Y-Virus		
Goldmarie	2013	B	f	f	lgov	tg	3	l	m	g-m	g	g	g	g	g	g-m	g	g-m	+	D	+		
Musica	EU	G	f	f	lgov	tg	m-h	s	g	m	m	m		h	m	m	g	0	D, Ab	-			
Princess	EU	D	f	f	ov	g	m		g	m	g	g		m	g	g	m-h	+	Ab, Schäl	0			
Solo	2012	J	f	f	lgov	g	g	m	m	g-m	g	g			g-m			0		-			
Vitabella	EU	E	f	f	ov	hg	g	m		g	m	m		h	m	h	g	+	D, Ab	+			
Queen Anne	2012	D	f	vf	lgov	g	2	s	g	g-m	g	g	h	h	m	g	m	0	D, Ab	+			
Wega	2010	B	f	vf	ov	tg	4	m	g	g-m	g	g-m	h	m	g	h	g	0	D, Schäl	0/+	kein Y-Virus		
Augusta	EU	A	f	m	ov	g	m			m	g	g			m			+	D	0			
Gunda	1999	A	f	m	ov	hg	4		4	4	3	3		m	g-m	g	g-m	+	D	0			
Allians	EU	A	mf	f	lgov	tg	g	l	g	g	g	h		h	n-m	m-h	g-m	+	D, Ab	+	Y-Virus		
Almonda (früher Bellanova)	EU	D	mf	f	ov	g	g	m	g-m	g	g	g	h	h	m	g	g	0	Ab, Schäl	+	g-m Y-Virus		
Belinda	2006	A	mf	f	lgov	tg	g-m			g-m	g-m	m-h	m		g-m					+			
Ditta	1991	A	mf	f	lgov	g	4	l	3	5	4	4		m	n-m	g	g	+	D, Ab	+	Y-Virus		
Linda	2010	H	mf	f	lgov	tg	2-3	m	m-h	4-5	3	4	g	g	m	m	g	+	D	+	Y-Virus		
Regina	EU	A	mf	f	lgov	tg	m	l	m	m	g	m	m	g	m	g	g	+	D, Ab	0/+	Y-Virus		
Laura (rotschalig)	1998	A	mf	vf	ov	tg	3		4	5	4	4		m	n-m	m	g	+	D	+			
Otolia	EU 14	A	mf	vf	ov	g	g	s	g	g	g	g-m	h	h	m-h	m	g	+	D, Ab	+	kein Y-Virus		
neuere Sorten																							
Adorata	2019	B	sf	f	lgov	g		s	g-m	m		g-m	192	115	m	m-h	g	+	Ab				
Lea	2019	D	sf	f	lgov	tg	m	s		g-m	g	g	178	118	m	m-h	g	+	D, Ab	+			
Mikardo	EU 2018	M	sf-f	vf	ov	(h)g		s	m	m	g	m	170	121	m	g	g	0	D, Ab				
Marion	2019	A	f	f	ov	tg	g	m		m	sg	g	65	106	m	g	g		Ab	+			
Oscar	EU 2022	N	f	f	ov	g		m	g	sg	g	h	112	133	m	g	g	+	D, Ab				
Vindika	2020	A	f	f	lgov	tg	g	s-m	g-m	6	sg	g	121	114	m	g	g	+	D, Ab	+			
Emanuelle	2019	F	mf	f	lgov	g		m		g-m	g		111	90	m	g-m	g	+	D, Ab				
Jule	2019	D	mf	f	ov	g	g	l	g	g-m	sg	g	75	97	m	g	g		D, Ab	+			
Simonetta	2017	A	mf	f	lgov	tg	g	s	g	m	g	g			m-h	g-m	g	0	Ab	+			
Levante	EU 2019	I/G	mf	vf	lgov	hg	g	m	g	sg-g	m-h	m			m	m	g	0	Ab, Po	+			
Sound	EU	O	mf	vf	lgov	hg		l	g	sg		g	81	131	m-h	m-h	g		Po				
Taromina	2022	A	mf	vf	ov	hg	g-m	s	m	sg	g	m	150	114	m	h	g		Ab	+			
Nemo (rotgefleckte Schale)	EU 2019	P	mf	vf-m	ov	r-g		m	m				106	114	m-h	g	g		D				
Gaya	2020	D	ms	vf	ov	g	g	l	g-m	g		sg-g	85	117	g-m	m-h	g	0	Ab	+	gering Y-Virus	Trockenheitstoleranz	
Sevilla	EU 2017	L	ms	vf-(m)	ov	g	g-m	l	m	sg-g		m	66	98	m-h	g	g	0	DV, Po	+			
*Züchter: A=Europlant, B=Norika, C= Lange, D=Solana, E=KWS; F=HZPC; G=Weuthen, H=Ellenberg, I= AgricoHolland, J= Bavaria Saat, K= Dottenfelderhof																							
L= Niek Vos/Semargri, M= Danespo, N= Plantera; O= Meijer Potato; P= Fobek NL																							
**aus Zeiternte																							
erwünscht																							
mittel/neutral																							
unerwünscht																							
sf=sehr früh																							
ov=oval																							
s= schnell																							
g= gering																							
+ gut																							
D= Direktvermarktung																							
f=früh																							
lgov=langoval																							
m=mittel																							
m=mittel																							
0 neutral																							
HF=Halbfertig																							
mf= mittelfrüh																							
l=langsam																							
h=hoch																							
- nicht gut																							
Ab= Abpackung																							
f= festkochend																							
tg= tiefgelb																							
Schä=Schälbetriebe																							
vf=vorwiegend festkochend																							
Zahlen 1-9: Einstufung BSA																							
Po = Pommes																							